

Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres
Frau Bundesministerin Dr. Karin Kneissl
Minoritenplatz 8
1010 Wien

Wien, am 9. Februar 2018

UN-Prozess für ein rechtsverbindliches Übereinkommen zu transnationalen Unternehmen und anderen Wirtschaftsunternehmen

Sehr geehrte Frau Ministerin Dr. Kneissl,

der UN Menschenrechtsrat hat 2014 einer Arbeitsgruppe das Mandat erteilt, ein rechtsverbindliches Abkommen zu transnationalen Unternehmen und Menschenrechten auszuarbeiten. Die dritte Sitzung¹ dieser zwischenstaatlichen Arbeitsgruppe hat von 23. bis 27. Oktober 2017 in Genf getagt. Über 100 Staaten und 200 Vertreter/innen der Zivilgesellschaft – auch aus Österreich – beteiligten sich. Dem Prozess kommt demnach großes Interesse zu. Er wird vielfach als historische Chance gesehen, rechtliche Lücken zu schließen, unternehmensbezogene Menschenrechtsverletzungen zu verhindern und Betroffenen im Schadensfall Zugang zu Rechtsmitteln zu eröffnen.

Im Vorfeld der dritten Sitzung hat Ecuador als Arbeitsgruppenvorsitz Vorschläge für Elemente des Abkommens vorgelegt. Dieses *Elements Paper* wurde in der dritten Sitzung debattiert. Bis Ende Februar 2018 können Kommentare dazu beim Vorsitz eingereicht werden².

Wir möchten im Licht dieser neuen Entwicklungen an Sie herantreten und Sie ersuchen, im Rahmen der Abstimmung mit den europäischen Partner/innen folgende Punkte einzubringen:

- Die Europäische Union muss sich konstruktiv an den weiteren konkreten Schritten zur Erfüllung des Mandats der zwischenstaatlichen Arbeitsgruppe beteiligen, um ihr Eintreten für die Betroffenen von Menschenrechtsverletzungen, wie in der letzten Arbeitsgruppensitzung bekräftigt, voranzutreiben. Laut Resolution 26/9 des UN-Menschenrechtsrats umfasst dieses Mandat die *Erarbeitung eines international rechtlich bindende[n] Instruments zur Regulierung der Aktivitäten transnationaler und anderer Wirtschaftsunternehmen im internationalen Menschenrecht*. Diese Schritte zur Erfüllung des Mandats sollen Konsultationen zu substantiellen Fragen umfassen und in einen Entwurfstext für ein Abkommen münden, über den bei einer vierten Arbeitsgruppensitzung 2018 verhandelt werden soll.
- Eine konstruktive Teilnahme am Prozess sollte auch in der Erarbeitung fundierter und detaillierter Eingaben zum vorgelegten *Elements Paper* bis Ende Februar 2018 bestehen. Uns ist bewusst, dass eine eingehende Befassung und substantielle innerstaatliche Abstimmung zu den Elementen Zeit benötigt und erst dann eine gemeinsame Positionierung auf europäischer Ebene erfolgen kann. Wir möchten Sie ersuchen, Ihren Einfluss zu nutzen, dass dies zügig und ergebnisorientiert erfolgt.
- Wir möchten Sie ersuchen, die Zivilgesellschaft und die Sozialpartner in die kommenden vorbereitenden Konsultationen auf Österreich- und EU-Ebene einzubeziehen und eine

¹ Bisheriger Prozess und offizielle Dokumente:

<http://www.ohchr.org/EN/HRBodies/HRC/WGTransCorp/Session3/Pages/Session3.aspx>

² Offizielle Einladung der UN:

http://www.ohchr.org/Documents/HRBodies/HRCouncil/WGTransCorp/Session3/CallsCommentsDraftElements_EN.pdf

breite Delegation für die vierte Arbeitsgruppensitzung 2018 zusammenzustellen, an der wir uns gerne beteiligen.

- Die Europäische Union sollte das Hochkommissariat für Menschenrechte (OHCHR) und die Zivilgesellschaft mit finanziellen Mitteln unterstützen, damit die globale Zivilgesellschaft sich effizient und angemessen in einen solchen Konsultations- und Verhandlungsprozess im Rahmen der zwischenstaatlichen Arbeitsgruppe einbringen kann.

Gerne würden wir Ihnen den zivilgesellschaftlichen Einsatz für ein verbindliches UN-Abkommen vorstellen und bitten daher um einen Termin. Weiters ersuchen wir Sie höflichst, uns über konkrete Schritte auf europäischer und österreichischer Ebene zu informieren und danken Ihnen für Ihren Einsatz.

Mit freundlichen Grüßen,



Mag.a Carla Weinzierl, MSc
Geschäftsführerin Netzwerk Soziale Verantwortung



Mag. Ralph Guth
Vorstand Attac Österreich



Jakob Wieser MA
Geschäftsführer Dreikönigsaktion
- Hilfswerk der Katholischen Jungschar



Mag.a Brigitte Reisenberger
Geschäftsleitung FIAN Österreich



Mag.a Annelies Vilim
Geschäftsführung AG Globale Verantwortung



Leonore Gewessler
Geschäftsführerin GLOBAL 2000 - Friends of the Earth Austria



Katholische
Frauenbewegung

Veronika Pernsteiner, M.A.
Vorsitzende Katholische Frauenbewegung Österreichs



Ing. Heinz Hödl
Geschäftsführer Koordinierungsstelle der Österreichischen
Bischofskonferenz für internationale Entwicklung und Mission



Mag. Julianna Fehlinger
Geschäftsleitung ÖBV-Via Campesina Austria



Mag. Thomas Grabner
Geschäftsführer Südwind Verein für Entwicklungspolitik und
globale Gerechtigkeit

Welthaus
DIÖZESE GRAZ-SECKAU

Mag. Dietmar Schreiner
Geschäftsführer Welthaus Diözese Graz-Seckau



Kontakt:

Mag.a Carla Weinzierl, MSc
NeSoVe - Netzwerk Soziale Verantwortung
Laudongasse 40, 1080 Wien
Mobil: +43-660-8835-409
E-Mail: office@sozialeverantwortung.at